



Reglement für die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m, Junioren und Elite (SMM G-10)

Ausgabe 2015 - Seite 1

Reg.-Nr. 5.14.01 d

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) erlässt gestützt auf Artikel 36 seiner Statuten folgendes Reglement für die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m, Junioren und Elite (SMM G-10m):

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1 Zweck

Die SMM G-10 gilt als Auf-/Abstiegswettkampf der Nationalliga A/B und für den Final der Nationalliga A zur Ermittlung des Schweizer Mannschaftsmeisters Gewehr 10m.

1.2 Grundlagen

- Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV)
- Ausführungsbestimmungen (AFB) für die Teilnahmeberechtigung von ausländischen Staatsangehörigen an Wettkämpfen des SSV
- AFB für die erleichterte Teilnahme an Wettkämpfen des SSV von Behinderten und Rollstuhl-Schützen nach Regeln des International Paralympic Committee (IPC)
- Weisungen für die Bekämpfung des Dopingmissbrauchs

2. Teilnahmeberechtigung

2.1 Vereine

Alle Vereine, die einem Kantonschützen-/Unterverband (KSV/UV) des SSV angehören, sind zum Wettkampf zugelassen.

2.2 Teilnehmer

An der SMM G-10 sind nur lizenzierte Mitglieder des teilnehmenden Vereins teilnahmeberechtigt (vgl. RSpS)

Übertritte von Mannschaftsmitgliedern eines Vereins in die Mannschaft eines anderen Vereins, sind während der Wettkampfsaison, auch bei Wohnortwechsel, nicht gestattet.

Die Teilnahme am Finalwettkampf für ausländische Staatsangehörige wird in den AFB SMM G-10 geregelt.

2.3 Mehrfachmitglieder

Mehrfachmitglieder sind als Aktiv-B-Mitglied teilnahmeberechtigt, sofern ihr Stammverein nicht an der SMM G-10 teilnimmt (vgl. RSpS).

3. Organisation

3.1 Austragungsmodus

Die SMM G-10 wird in den Altersstufen Junioren und Elite ausgetragen.

Austragungsmodus pro Altersstufe:

- Junioren bis U21
 - . zwei Einteilungsrunden
 - . fünf Hauptrunden
 - . Finalwettkampf
- Elite
 - . sieben Hauptrunden
 - . Auf-/ Abstiegswettkämpfe Nationalliga (NL) A/B
 - . Finalwettkampf der NL A um den Schweizer Mannschaftsmeistertitel Gewehr 10m

3.2 Leitung

Der Wettkampfchef (WKC) SMM G-10 ist für die Organisation, die Auswertung der Resultate, die Erstellung der gesamtschweizerischen Rangliste und die Zustellung der Informationen an die Medien verantwortlich.

3.3 Auf-/ Abstiegswettkämpfe NL A/B und Finalwettkampf NL A und

Die Auf-/ Abstiegswettkämpfe der NL A/B und der Finalwettkampf NL A und werden durch den WKC SMM G-10 gemäss den AFB Final SMM G-10 organisiert.

3.4 Schiessdaten und Resultatmeldungen

Die Schiessdaten und Resultatmeldungen werden in den AFB SMM G-10 festgelegt.

3.5 Kontrolle

Jede Mannschaft schießt unter Aufsicht eines Kontrolleurs. Die Kontrolltätigkeit wird in den AFB SMM G-10 festgelegt.

4. Mannschaftszusammensetzung

Die Mannschaften setzen sich wie folgt zusammen:

- Junioren sechs Teilnehmer
- Elite acht Teilnehmer

Von Runde zu Runde dürfen höchstens drei Teilnehmer ausgewechselt werden.

Junioren können bei der Elite eingesetzt werden ohne das Anrecht auf eine Rückkehr in die Altersstufe Junioren zu verlieren.

Teilnehmer dürfen pro Runde nur mit einer Mannschaft schießen.

5. Schiessprogramm

5.1 Schiessprogramm der Einteilungsrunden Junioren

Eine Mannschaft schießt zwei Runden.

Trefferfeld: 10er-Scheibe

Schusszahl: 20 Schuss pro Runde und Teilnehmer

Stellung: stehend

Probeschüsse sind vor Wettkampfbeginn unbeschränkt gestattet.

Bei Verwendung von Papierscheiben ist nur ein Schuss pro Spiegel erlaubt.

5.2 Schiessprogramm der Hauptrunden

Eine Mannschaft schießt gegen jede in ihrer Gruppe eingeteilte Mannschaft.

Trefferfeld: 10er-Scheibe

Schusszahl: 20 Schuss pro Runde und Teilnehmer

Stellung: stehend

Probeschüsse sind vor Wettkampfbeginn unbeschränkt gestattet.

Bei Verwendung von Papierscheiben ist nur ein Schuss pro Spiegel erlaubt.

Behinderte und Rollstuhl-Schützen schießen in ihrer Ersatzstellung gemäss Ausweis IPC.

6. Mannschaftseinteilung

6.1 Junioren

Die zwei ersten Runden gelten als Einteilungswettkampf. Nach diesen zwei Runden wird eine Rangliste erstellt.

Die Mannschaften werden nach dieser Rangliste wie folgt eingeteilt:

- Juniorenliga 1 1 Gruppe mit sechs Mannschaften
- Juniorenliga 2 2 Gruppen mit je sechs Mannschaften
- Juniorenliga 3 4 Gruppen mit je sechs Mannschaften
- Juniorenliga 4 8 Gruppen mit je sechs Mannschaften

6.2 Elite

Die Mannschaften werden wie folgt eingeteilt:

- Nationalliga A 1 Gruppe mit acht Mannschaften
- Nationalliga B 2 Gruppen mit je acht Mannschaften
- 1. Liga 4 Gruppen mit je acht Mannschaften
- 2. Liga 8 Gruppen mit je acht Mannschaften
- 3. Liga 16 Gruppen mit je acht Mannschaften
- 4. Liga 32 Gruppen mit bis acht Mannschaften

- a) Wird das Total von acht Mannschaften in einer Gruppe bei der Neueinteilung infolge Rückzugs von der SMM G-10 oder Verzichts auf den Wettkampf einer oder mehreren Mannschaften nicht mehr erreicht, steigen die nächst rangierten Mannschaften der nächst tieferen Liga gemäss den nachstehenden Kriterien auf:
- nach dem höheren Total der Gewinnpunkte
 - nach der besseren geschossenen Gesamtpunktzahl
 - nach den höheren Rundenresultaten in der umgekehrten Reihenfolge der Austragung.
- b) Kann in der aktuellen untersten Liga keine Einteilung nach den obigen Kriterien vorgenommen werden, ist der WKC SMM G-10 befugt, die Anzahl der Gruppen oder die Anzahl der Mannschaften pro Gruppe zu verändern.
- c) Jede neue Mannschaft beginnt in der untersten Liga.
- d) Die Einteilung und die Zusammensetzung der Gruppen wird jedes Jahr nach den termingerecht eingegangenen Anmeldungen vom WKC SMM G-10 vorgenommen. Verspätet angemeldete Mannschaften haben kein Anrecht auf eine Einteilung.
- e) Bei Vereinsfusionen erhält der neue Verein auf Antrag die bisherige höhere Ligazugehörigkeit.

7. Rangordnung

Die Siegermannschaft erhält zwei Gewinnpunkte und die Verlierermannschaft keinen. Bei Ringgleichheit erhalten beide Mannschaften je einen Gewinnpunkt. Diejenige Mannschaft mit der höchsten Gewinnpunktzahl ist Gruppensieger. Bei Gewinnpunktgleichheit von Mannschaften entscheiden zuerst das Gesamttotal der geschossenen Punkte, dann das Resultat der direkten Begegnung und schliesslich die höheren Rundenresultate in der umgekehrten Reihenfolge der Austragung.

8. Auf-/Abstiegswettkämpfe NL A/B (Elite)

An den Auf-/Abstiegswettkämpfen NL A/B nehmen teil:

- die beiden Gruppenletzten der NL A.
- die ersten zwei Mannschaften der beiden Gruppen der NL B.

Die Gruppensieger der 1. bis 4. Liga steigen in die nächst höhere Liga auf.

Die zwei letzten der NL B und der 1. bis 3. Liga steigen in die nächst tiefere Liga ab.

9. Finalwettkämpfe

9.1 Finalwettkampf NL A (Elite)

Nach Abschluss der Hauptrunden schießen die sechs ersten NL A-Mannschaften einen Finalwettkampf um den Schweizer Mannschaftsmeistertitel G-10.

9.2 Finalwettkampf Junioren

Nach Abschluss der Hauptrunden schießen die vier ersten Junioren-Mannschaften einen Finalwettkampf um den Schweizer Mannschaftsmeistertitel G-10.

10. Auszeichnungen

10.1 Junioren

Den drei ersten Mannschaften des Finalwettkampfs Junioren werden Medaillen in Gold, Silber oder Bronze abgegeben.

10.2 Elite

Den drei ersten Mannschaften des Finalwettkampfes NL A werden Medaillen in Gold, Silber oder Bronze abgegeben.

10.3 Gruppensieger

Allen Gruppensiegern der Junioren und der Elite wird ein Diplom abgegeben.

11. Finanzielles

Für die Hauptrunden werden Teilnahmekosten (inkl. Sport- und Ausbildungsbeitrag) pro Mannschaft erhoben, welche in den AFB SMM G-10 festgelegt werden.

12. Proteste und Beschwerden

Verstösse von Vereinen oder Teilnehmer gegen die RSpS, gegen die Bestimmungen dieses Reglements sowie gegen die AFB SMM G-10 und AFB Final SMM G-10 sind wie folgt zu melden:

- Einteilungs-/Hauptrunden: dem zuständigen WKC SMM G-10
- Final und Auf-/Abstiegswettkämpfe: der Wettkampfjury bzw. der Berufungsjury

Die Bezeichneten entscheiden über die zu treffenden Massnahmen (vgl. RSpS).

13. Disziplinarwesen

Gemäss den RSpS.

14. Dopingkontrollen

Für den Finalwettkampf (Elite) können Dopingkontrollen angeordnet werden.

15. Ausführungsbestimmungen

Die Abteilung Gewehr 10/50m erlässt die AFB SMM G-10 und AFB Final SMM G-10.

16. Schlussbestimmungen

Das vorliegende Reglement

- ersetzt alle bisherigen Grundlagen, insbesondere das Reglement SMM G-10 vom 15. September 2012.
- wurde von der Technischen Kommission (TK) Gewehr 10/50m am 19. September 2015 genehmigt.
- tritt am 1. Oktober 2015 in Kraft.

Schweizer Schiesssportverband

Leiter Präsident der
Breitensport TK Gewehr 10/50m

Heinz Küffer Beat Hüppi